

Masterplan für künftigen Landschaftsraum Eich

Im Landschaftsraum Eich zwischen Bassersdorf, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen sind grosse Infrastrukturmassnahmen geplant – eine starke Beanspruchung der vielseitigen Nutzungen, aber auch die Chance für eine neue, eigenständige Identität inmitten einer dispersen Agglomerationslandschaft.

Matthias Brunschwiler Raumplanung Amt für Raumentwicklung Baudirektion Kanton Zürich Telefon 043 259 56 32 matthias.brunschwiler@bd.zh.ch www.zh.ch/raumplanung

- Artikel «Draussen Sport treiben oder erholen? Beides!», ZUP101/2021, Seite 5
- Artikel «Artenvielfalt im Planungsprozess – ein Teil der ortsbaulichen Entwicklungsstrategie» zum Griesbachpark, Volketswil, ZUP 63/2010

Der Landschaftsraum Eich ist eine offene Fläche zwischen den Moränenhügeln des ehemaligen Mittellandgletschers und den drei Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen. Es ist einer der letzten grossflächigen, zusammenhängenden und weitgehend unbebauten Räume im Umland der Stadt Zürich, geprägt von einer intensiven Landwirtschaft auf rund 135 Hektar landwirtschaftlichen Nutzflächen.

#### Nutzungsdruck auf wertvolle Freifläche

Durch das starke Bevölkerungswachstum der letzten Jahre in diesen stadtnahen Gemeinden steigt der Druck auf die umliegenden Freiräume stetig. Der Landschaftsraum Eich erfüllt darum eine wichtige Funktion als Erholungsraum.

Gleichzeitig befinden sich besonders in den bestehenden Naturschutzgebieten in den Randbereichen wertvolle Standorte für Flora und Fauna. Die intensiv landwirtschaftlich genutzte, strukturarme Fläche dagegen weist sachgemäss Defizite auf und lässt wenig Raum für die Natur. Zudem ist heute der lokale Wildtierkorridor zwischen dem Mülberg im Osten und dem Hardwald im Westen unterbrochen. Auch ist vom Siedlungsraum her der freie Zugang zum Landschaftsraum verwehrt durch künstliche Bahndämme, welche die Landschaft zerschneiden. Es besteht also Verbesserungspotenzial für Erho-

lung, Flora und Fauna sowie aus land-

von Dietlikon aus Richtung Bassersdorf.

#### **Grosse Infrastrukturprojekte**

schaftlicher Sicht.

Der Landschaftsraum Eich aus der Vogelperspektive

Nun stehen im Landschaftsraum Eich mehrere grosse Infrastrukturmassnahmen an: Der Bau des Brüttenertunnels und der Glatttalautobahn, verbunden mit der Verlegung einer Kantonsstrasse sowie Bauinstallationsplätzen (Karte Seite 8).

Durch diese Grossbaustellen werden die bestehenden Funktionen des Gebiets für Erholung, Landwirtschaft und Naturschutz sowie der Wert der offenen Landschaft ab Baubeginn der Verkehrsvorhaben langjährig eingeschränkt sein. Vorausschauende Planung bietet aber auch die Möglichkeit zu Verbesserungen.

#### **Brüttenertunnel**

Die bestehende Doppelspurstrecke zwischen Effretikon und Winterthur ist heute mit 670 Zügen pro Tag vollständig ausgelastet. Daher hat der Bund die SBB mit der Planung des Brüttenertunnels beauftragt. Mit der neuen Doppelspurlinie durch diesen neun Kilometer langen neuen Tunnel sowie dem Ausbau von vier Bahnhöfen und bereits bestehenden Linien soll auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2034 die notwendige Entlastung geschaffen werden.

Der Bau des Brüttenertunnels löst in und um den Landschaftsraum Eich zahlreiche bauliche Veränderungen aus. Die gröss-



Die geplanten Infrastrukturbauten mit Bauinstallationsflächen (links Dietlikon, rechts Wangen-Brüttisellen).

ten Eingriffe sind mit den neuen Portalbauwerken bei Dietlikon und Bassersdorf geplant. In der Folge muss dort auch eine Unterführung verlegt werden (Baltenswilerstrasse) und wird neu südlich der Bahnlinie an die Zürichstrasse anschliessen (violette Linie oben).

#### Glatttalautobahn

Im März 2017 wurde im kantonalen Richtplan eine neue Linienführung für die Glatttalautobahn festgelegt: Sie soll nicht mehr über Bassersdorf und Kloten geführt werden, sondern durch eine direkte, fast durchwegs unterirdische Verbindung zwischen dem Rastplatz Baltenswil bei Brüttisellen und Zürich Nord, der Verzweigung von Flughafenautobahn und Nordumfahrung.

Mit dieser Anpassung ergibt sich eine Verbesserung für den Landschaftsraum Eich. Die vorgesehene Absenkung der

neuen Autobahn am nördlichen Siedlungsrand von Brüttisellen bedingt aber eine Verschiebung der bestehenden Bahnlinie nach Norden und damit wiederum Eingriffe in den Landschaftsraum.

#### **Umfassende Gebietsplanung**

Die geplanten Infrastrukturbauten waren der Auslöser für eine umfassende Gebietsplanung im Raum Bassersdorf, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen, abgekürzt BaDiWa. Mit der Gebietsplanung, die sowohl den Landschaftsraum als auch die Siedlungsgebiete der drei Gemeinden umfasst, wurden die Herausforderungen 3. Studio Vulkan Landschaftsarchitektur und Chancen für die künftige räumliche Entwicklung ausgelotet. Dabei wurden ein Zielbild und ein Handlungsprogramm verabschiedet.

Die darin definierte Zielsetzung für den Die Vielfalt entstandener Ideen ermög-Landschaftsraum Eich ist eine multifunk-

bietet für die produzierende Landwirtschaft und auch den Anliegen des Naturschutzes (Ökologie und Vernetzung) gerecht wird. Zudem soll der Raum als ruhige Erholungslandschaft zugänglich und erlebbar sein. Intensive Erholungsnutzungen mit baulichen Eingriffen sind hingegen innerhalb des Siedlungsgebiets zu planen. Im Rahmen der Gesamtkoordination soll ein «Masterplan Erholung, Landwirtschaft, Natur, Landschaft» als Grundlage für die anstehenden Planungen im Landschaftsraum erarbeitet werden. Es gilt, eine Strategie für den Umgang mit der langjährigen Bauphase und mit dessen Beeinträchtigungen sowie dem angestrebten Zielzustand zu entwickeln.

### Studienauftrag: Konzepte für das Planungsgebiet

Für die Umsetzung dieses Masterplans wurde ein selektives, einstufiges Studienauftragsverfahren gewählt. Es wurden zehn ausgewählte Landschaftsarchitekturbüros eingeladen, sich für die Teilnahme am Studienauftrag zu bewerben. Gestützt auf die Zuschlagskriterien wurden drei Büros beziehungsweise Teams ausgewählt:

- 1. Hager Partner AG zusammen mit raum-landschaft;
- 2. Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH, zusammen mit IC Infraconsult AG;
- GmbH zusammen mit OePlan GmbH. Diese wurden mit der Erarbeitung eines landschaftsplanerischen Konzepts beauftragt.

licht eine vertiefte Debatte und wertvolle tionale Landschaft, welche weiterhin Platz Erkenntnisse für die zukünftige Entwick-





Landschaftsraum Eich heute und Zukunftsbild des Teams Hager Partner mit Wegnetz und Feuchtgebiet.

lung des Landschaftsraums. Hier die Kernpunkte der drei ganz verschiedenartigen Konzepte.

## Team «Hager Partner»: Wegnetz und Feuchtgebiet

Das Team «Hager Partner» konzentrierte sich auf ein raumbildendes Wegnetz mit «wechselnden Feldern», das die Landschaft nachhaltig offen hält, sowohl räumlich als auch bezüglich einer zu vermutenden Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Nutzung (Visualisierung Seite 8). Als besonderes Merkmal sieht dieses Konzept ein zusätzliches Landschaftselement «Eichtal» vor. Dieser als Feuchtgebiet ausgestaltete Raum entlang des Altbachs ist in die heutige Topographie integriert.

Mit raumbildenden Aufforstungen werden die Ränder der offenen Landschaft betont. Im nördlichen Randbereich werden auch die Strassenführungen mit aufwendigen baulichen Massnahmen in die Landschaft integriert. Die neue Baltenswilerstrasse ist durch eine leichte Absenkung und in den Bereichen des Wildtierkorridors sogar durch einen Tunnel eingebettet. Die Dietlikerstrasse wird im Bereich Runsberg ebenfalls eingetunnelt.

# Team um Lorenz Eugster: Gemeindegärten und Panoramaweg

Die tragende Konzeptidee des Teams um Lorenz Eugster sind neue Zugänge vom Siedlungsgebiet in den Landschaftraum Eich (Karte oben). Diese sollen durch neu angelegte «Gemeindegärten» an den Siedlungsrändern und mit einer Brücke umgesetzt werden. Mit dem anfallenden Ausbruchmaterial des Brüttenertunnels soll zudem mitten im Gebiet eine Raumkante geschaffen werden, die sich mit einem Panoramaweg akzentuiert und deren Böschung der ökologischen Aufwertung dient. In Nord-Süd-Richtung wird der Landschaftsraum dadurch gefasst, die Ebene aber auch deutlich verkleinert.

### Team «Studio Vulkan Landschaftsarchitektur» – Ränder nutzen, Infrastruktur integrieren

Das Team «Studio Vulkan Landschaftsarchitektur» schlägt ein einfaches und robustes räumliches Ordnungsprinzip für die zukünftige Entwicklung des Landschaftsraums Eich vor. Der Landschaftsraum soll als grosser, weiter, offener und zusammenhängender Freiraum im Agglomerationsraum Zürich gesichert werden. Um die offene Mitte zu gewährleisten, schlägt das Team die Stärkung der Ränder vor, in denen sich vielfältige, siedlungsbezogene Nutzungen ringförmig entwickeln können.



Zukunftsbild des Teams Lorenz Eugster mit Gemeindegärten, Brücke und Panoramaweg. Im Vordergrund Wangen-Brüttisellen. Quelle: Lorenz Eugster Landschaftsarchitekten und Städtebau GmbH

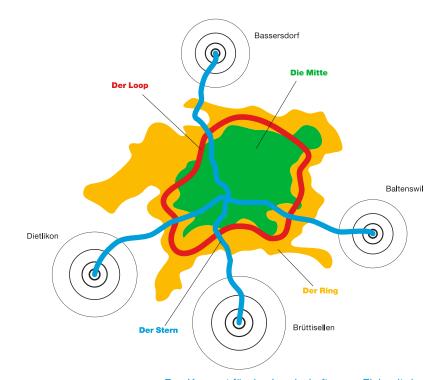
Als langfristige Vision sieht das Projekt einen neuen Umgang mit den grossen Infrastrukturbauwerken vor. Anstelle der steilen Dammbauwerke, die den Landschaftsraum zerschneiden und die Verbindung in die Siedlungen unterbrechen, werden topographische Modellierungen vorgeschlagen, die zu sanften Anböschungen und stellenweise zu Überhöhungen über den Bahntrassen führen.

### Künftige Ausrichtung wählen

Die Studie des Büros «Studio Vulkan Landschaftsarchitekten GmbH» wurde vom Begleitgremium für die Weiterbearbeitung respektive Erarbeitung des Masterplans empfohlen. In der Folge wurde das Projekt präzisiert und für die Umsetzung der geplanten Massnahmen die grundsätzliche Machbarkeit in Bezug auf technische und umweltrechtliche Aspekte abgeklärt. Auch die besten Ideen der zwei nicht weiterbearbeiteten Studien flossen ergänzend in die Masterplanung ein.

### Landwirtschaft im Mittelpunkt

Der Leitgedanke des Masterplans ist es, die in der Mitte des Gebiets liegenden grossflächigen, zusammenhängenden



Das Konzept für den Landschaftsraum Eich mit dem Erschliessungsstern (blau) und dem «Loop» (rot) als Rundweg.

Quelle: Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH

Schnitt durch mögliche Landschaftsaufwertung mit Einbettung der Bahndämme (links Wangen-Brüttisellen, rechts Bassersdorf).

Quelle: Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH

Felder weiterhin für die produktive Landwirtschaft freizuhalten. Er zeigt zudem, wie die intensive Produktionsweise mit extensiven Strukturen und ökologischen Aufwertungsmassnahmen ergänzt werden kann, an welchen Standorten mit kleinen Eingriffen Zielarten gefördert werden können und wie für die Biodiversitätsförderflächen Direktzahlungen bezogen werden können, was die Wahrscheinlichkeit der Umsetzung erhöht.

Durch die Infrastrukturbauten gehen zwangsläufig landwirtschaftliche Nutzflächen verloren, welche teilweise auch als Fruchtfolgeflächen deklariert sind. Kompensiert wird der Verlust durch Aufwertung anthropogener Böden mit eingeschränkter Nutzungseignung. So kann der flächenmässige Verlust der Landwirtschaftsflächen gering gehalten und die Qualität der zukünftigen landwirtschaftlichen Nutzflächen gegenüber heute sogar verbessert werden.

Die heute unterbrochene Wildtierquerung soll im offenen Landschaftsraum mit Leitstrukturen und Rückzugsräumen verbessert werden. Bei den Strassen sind Massnahmen wie Signalisation, Warnung und Leitmassnahmen vorgesehen, um die Wildtierquerung und Unfallvermeidung zu verbessern.

#### Ein Weg-Loop um den Landschaftsraum

Um den offenen Raum des Landschaftsraums Eich soll ein «Loop» als Rundweg sowie ein heterogener Ring mit Erholungs- und Naturschutzfunktionen etabliert werden. Die Wegführung des Loops nutzt viele bestehende Wege, und neue Wege werden Lücken schliessen. Direkte Verbindungen durch die offene Mitte bleiben einerseits über das bereits bestehende Wegnetz erhalten, andererseits stärken zwei direkte Wegverbindungen Nord-Süd und West-Ost – der Erschliessungsstern – die Verbindung zwischen den angrenzenden Gemeinden (Konnektivität).

Dieses Grundkonzept schafft ein räumliches Gerüst, das sich bei aller Unsicherheit zukünftiger Ansprüche an Siedlungsränder, Landwirtschaft und Ökologie beibehalten lässt. Der Landschaftsraum Eich wird so zur verbindenden Mitte der Gemeinden Bassersdorf und Dietlikon sowie den Ortsteilen Baltenswil und Brüttisellen, während der Loop mit dem Ring eine flexible, aber klar begrenzte Fläche für neue Nutzungen zulässt.

#### Infrastruktur integrieren

Die künstlichen Bahndämme, welche heute die Landschaft zerschneiden, sollen in der Landschaft verschwinden, indem das Gelände in den Bereichen der heutigen Dämme im Norden bei Bassersdorf und im Süden bei Wangen-Brüttisellen sanft angehoben wird. Diese Geländeanpassung erfolgt so, dass auf den Flächen nach Abschluss der Bauarbeiten weiterhin produktive Landwirtschaft betrieben werden kann und hochwertige naturnahe Flächen für den ökologischen Ersatz geschaffen werden. Es sollen möglichst nur Böden tangiert werden, die durch die Baustelle ohnehin beansprucht werden.

Aufgrund des frühen Stands für die Planung des Landschaftsraums Eich mussten bei der Masterplanung für die Glatttalautobahn verschiedene Annahmen getroffen werden. Dies ermöglicht aber auch eine frühe Definition von Anforderungen an die Planung der Autobahn aus Sicht des Konzepts für den Landschaftsraum. Auch die Autobahn soll landschafts- und siedlungsverträglich im Übergangsbereich zwischen Siedlung und offener Landschaft eingebettet werden. Durch die Nutzung der angestrebten Autobahnüberdeckung wird Raum für ökologische Ausgleichsflächen, Erholungsnutzungen und Funktionen des Fuss- und Veloverkehrs geschaffen.

#### **Erlebbare Baustellen**

Angesichts des langen Zeithorizonts der Infrastrukturprojekte und der grossen Flächen, die für die Bauinstallation belegt werden, sollen schon während der Bauzeit erkennbare Mehrwerte geschaffen werden. Ein attraktives Wegnetz, das auch die Erholungsfunktionen abdeckt, soll während der Bauphase aufrechterhalten werden.

Die Etablierung des Loops als Rundweg wird schon während der Bauzeit erfolgen und in Etappen vervollständigt werden. Auch die Baustelle als erlebbarer Ort ist ein Ziel. Dafür sind attraktive Infopoints der SBB und Baustellenfenster entlang des Loops vorgesehen.

## Eine neue Identität für den Landschaftsraum

Die anstehenden Infrastrukturmassnahmen bieten die Chance, dem Landschaftsraum Eich zu einer eigenständigen Identität zu verhelfen. In unmittelbarer Nachbarschaft vom Hardwald, Flughafen Dübendorf und Greifensee, die alle starke Identitäten innerhalb der Glatttal-Agglomeration setzen, kann sich der Landschaftsraum Eich aufgrund seiner zusammenhängenden Grösse im Sinne eines Agglo-Parks zusätzlich etablieren.

Die anstehenden grossen Eingriffe werden den Landschaftsraum und die Nutzungen massgebend beeinflussen und während vieler Jahre durch die Grossbaustellen einschränken. Mit dem Masterplan wurde ein Instrument geschaffen, das die konsolidierte angestrebte Entwicklung von Erholung, Landwirtschaft, Natur und Landschaft aufzeigt. Der Landschaftsraum mit all seinen Funktionen kann damit bereits zu Beginn der Planungen für die grossen Verkehrsprojekte in die Überlegungen einfliessen und nicht erst, wenn die Infrastruktur bereits gebaut ist.